

Insel Echo

Pacific Mission Aviation

Nr.198 3 / 2023



Geschäftsstelle Deutschland:

PMA Deutschland
Kirchstr. 4, D-73265, Dettingen unter Teck
Tel. (+49) 07021-8797878
Mobil (+49) 01573 828 0157
Email: info@pmadeutschland.de
Internet: www.pmadeutschland.de

Spendenkonto Deutschland:

Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN DE37 5206 0410 0000 5069 40
BIC GENODEF1EK1

Geschäftsstelle Schweiz:

PMA Switzerland
CH-4416 Bubendorf
Email: pmaswitzerland@bluewin.ch
Internet: www.pmaswitzerland.ch

Spendenkonto Schweiz:

Post Finance AG, Mingerstr.20, 3030 Bern
IBAN CH43 0900 0000 4070 5492 5
BIC POFICHBEXXX

Gesamtleitung:

Norbert Kalau, Pohnpei, Mikronesien

Herausgeber:

PMA Deutschland e.V.
Matthias Keppler

Redaktionelle Mitarbeit:

PMA Pacific Team
Samuel Lange

Mitgliedschaft:

PMA Deutschland ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM), der Württembergischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW), der Evangelischen Allianz in Deutschland (EAD) und netzwerk-m.

Bildnachweise:

PMA Team, autorisiert gemäß der DSGVO

Erscheinungsweise:

vierteljährlich als Postvertriebsstück

Druck:

thema druck, Kraichtal



Inhalt

- Seite 3 Endzeit und Weltmission
- Seite 4 Neuigkeiten aus der Zentrale in Guam
- Seite 6 Hervorragende Schulleistungen
- Seite 8 Häbräisch, Einweihung, Wasserprojekt
- Seite 10 Ein Kommen und ein Gehen
- Seite 12 Ferienbibelschule auf Zeitreise
- Seite 14 Alte Rettungsschirme retten Leben
- Seite 16 CPV Pilotenfreizeit in Lachen
- Seite 17 Medizinische Hilfe aus Deutschland
- Seite 18 Politischer Krieg im Pazifik
- Seite 20 Liederbücher für Pohnpei
- Seite 23 Wir sagen DANKE!
- Seite 24 Einladung zum Freundestreffen

Personalbedarf

- Missionare, Jugendmitarbeiter, Pastoren
- Kapitän und Ingenieur für das Klinikboot
- Piloten (CPL oder ATL, 300 - 1000 Flugstunden)
- Mediengestalter (Radio, Multimedia, Video)
- Hausmeister (Instandhaltung der Anlagen)
- Verwaltungsmitarbeiter für Guam
- Agraringenieure für die Philippinen

Genaue Stellenbeschreibungen gibt es im PMA Büro

Finanzbedarf Philippinen

- Healtika: Zunächst wollen wir das Drogeriegebäude in Patnanungan erweitern, um darin die von Deutschland bereits gelieferte Wasserfilteranlage zu installieren
- Medizinisches Team: je 3.000 € / Quartal
- Patenschaften für Kinder: je 50€ / Monat
- Patenschaften für Pastoren: je 5x100 € / Monat

Infos zu weiteren Projekten gibt es im PMA Büro

Materialbedarf

- alte Rettungsschirme (siehe Seite 14): direkt ans PMA Büro Dettingen schicken,
- sonstige Sachspenden siehe Infos auf Seite 23

Infos zu weiteren Projekten gibt es im PMA Büro



Endzeit und Weltmission

Ein Missionspilot wurde vor kurzem für seine fehlende „Bibeltreue“ gerügt, als er gefragt wurde, ob er fest zur Vor-Entrückungslehre steht. Gibt es für Christen denn wirklich keine Drangsal? Seit über 500 Tagen haben viele Christen ihr Leben in der Ukraine verloren. Die dramatischen Ereignisse eskalieren und rufen weltweit eine immer tiefere Erschütterung hervor. Gebetsmühlenartig erklingt in vielen kirchlichen Kreisen der seit Jahrzehnten zum Grundgesetz erhobene Satz: „Frieden schaffen ohne Waffen“. Diese Illusionen eines Pazifisten-Gottes fliegt uns gerade um die Ohren. Bereits beim Beginn des Ukrainekrieges sagte der Leiter des Evangelischen Militärpfarramts a.D. Pfr. Ulrich Kronenberg, dass „... ein Irrtum nicht dadurch richtig wird, dass man ihn gebetsmühlenartig wiederholt“. Vertreter des ‚gerechten Friedens‘ stünden erneut vor den Trümmern ihres selbst ersonnenen Gedankengebäudes. Wenn man die Aussagen der Bibel ernst nimmt, kann man dieses Wunschdenken nur nach Absurdistan ausweisen. Die bedrückende Realität, die niemand mehr leugnen kann, zeigt, dass wir in einer gefallenen Welt leben, die nicht mit theologischem Wunschdenken der Kirchentagskuschler regiert werden kann, sondern der Notverordnungen Gottes bedürfen, um in diesem Chaos einigermaßen unbeschadet zusammenleben zu können...“

Als die Jünger Jesus Christus nach dem Zeichen seines Kommens fragten, antwortete er in Matt. 24, 3-14: „Seht zu, dass euch nicht jemand verführe...Ihr werdet von Kriegen, Kriegsgeschrei, Hungersnöten, Erdbeben, Verfolgung hören... , Verrat, Hass und Ungerechtigkeit werden überhand nehmen... , die kosmischen Kräfte werden ins Wanken kommen, aber das ist noch nicht das Ende. Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen!“ Jesus warnt vor messianischen Verführungen, fanatischem Klima- Aktivismus und ideologischen Spekulationen. Jesus macht die Endzeit einzig und allein an der Weltmission fest. Das ist unser Auftrag. Das ist unsere Aufgabe. Deshalb helfen die PMA Mitarbeiter ganz konkret den Insulanern im weiten Pazifik, erzählen aber vor allem von Jesus Christus. Dieses Insel Echo berichtet wieder ausführlich darüber.

Auch in Deutschland sollten wir „als Christen wieder von Jesus Christus als Erlöser sprechen und nicht von einem ‚Allerweltsgott‘. Dazu hatte Peter Hahne im Oktober 2022 aufgerufen. „Die christlichen Gemeinden seien heute vom tödlichen Virus der Jesus-Demenz zerfressen. Ja, inzwischen haben wir vergessen, dass wir Gott vergessen haben. Doch das Evangelium sei immer nur da, wo von Jesus geredet wird. Dazu gehöre das Festhalten an der Bibel, daran steht und fällt alles. Bibeltreue und Jesustreue sind zwei Seiten derselben Medaille. Manchen Mode-Bischöfen und Zeitgeist-Evangelikalen rate ich deshalb zu einer Bibeltherapie...“

Liebe Grüße und vielen Dank, dass Sie uns bei unserem Auftrag unterstützen!

Ihr

Neues aus der PMA Zentrale in Guam

von Melinda R. Espinosa, Geschäftsführerin

*„Wegen der großen Liebe des Herrn werden wir nicht verzehrt, denn seine Barmherzigkeit währt ewig. Sie ist jeden Morgen neu; groß ist deine Treue.“
Klagelieder 3, 22-23*

Jemand hat einmal gesagt: „Gottes Verzögerungen sind keine Verspätungen“. Seit 36 Jahren bin ich jetzt bei PMA tätig. Lange habe ich um treue Mitarbeiter für die Hauptgeschäftsstelle gebetet, damit ich, wenn die Zeit gekommen ist, die Verantwortung an berufene, fähige und engagierte Mitarbeiter übergeben kann. Psalm 27,14 war mir eine Ermutigung: „Warte auf den Herrn; sei getrost und fasse Mut; warte auf den Herrn.“ Der



Herr hat schließlich meine Gebete erhört, und Gladys Sazon und Alexander Kalau nach Guam geführt. Beide sind qualifizierte Wirtschaftsprüfer und haben den Wunsch, dem Herrn bei PMA zu dienen. Wir gehen nun gemeinsam unser Buchhaltungssystem, Prüfverfahren sowie erforderliche Berichte durch, damit wir unseren Partnern, Unterstützern und den staatlichen Stellen umfassende, zeitnahe und genaue Berichte vorlegen können. Wir würden uns freuen, wenn Partner aus Deutschland Gladys oder Alex als ihre Missionare ‚adoptieren‘, für sie beten und spenden könnten, damit ihr Missionsdienst finanziert werden kann.

Während Sie diese Zeilen lesen, werde ich wieder auf einer Feldreise in den Polillo Inseln sein, um unsere Mitarbeiter und die vielen Dorfgemeinden zu besuchen und sie zu ermutigen, treu in ihrer Aufgabe zu stehen. Bitte beten Sie für sichere Überfahrten über die oft raue See.



Es ist für mich eine große Freude, seit Jahren die unten genannten vier Geschwister auf ihrem Weg mit dem Herrn begleiten zu können! Sie begannen im Alter von 7 Jahren mit dem Kids Klub und lesen seither treu in Gottes Wort. Während der Covid-Beschränkungen besuchte ich sie wöchentlich zu Hause und wir hielten unsere Bibelstunden auf den Stufen vor ihrer Wohnung. Als wir uns dann erneut treffen konnten, kamen sie wieder in die PMA Zentrale, natürlich mit Masken zum Schutz. Keiner hat aufgegeben. Ihre Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt! Ende Juli durften wir sie alle gemeinsam im Meer taufen. Wir danken Gott für seine Zusage in Philipper 1,6: „Denn das ist die Zuversicht, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu.“ Bitte beten Sie weiter für Morfy (16), Maemae (15), Ertino (14) und Neimy (11).



Hervorragende Schulleistungen

von Ann Caspe, Sozialarbeiterin im Waisenhaus Bahay Kalinga

Auch auf den Philippinen ging das Schuljahr im Sommer zu Ende. Wir sind dankbar, dass fast alle unsere Schulkinder gut und engagiert gelernt haben. Wir danken unseren Partnern, die das Waisenhaus generell unterstützen. Das ermöglicht uns, in die Bildung der Kinder zu investieren.

Jasmine war 6 Jahre alt, als sie im Dezember 2019 in unserem Waisenhaus zur weiteren Betreuung aufgenommen wurde. Schnell entwickelte sie ein enormes Verantwortungsbewusstsein. Sie half gerne den Betreuern bei einfachen Haushaltsarbeiten. Jasmine verstand sich sofort gut mit den anderen Kindern und war fröhlich, freundlich und sehr wissbegierig. Mit der Unterstützung unserer Betreuer scheint sie ihr Kindheitstrauma aufgrund eines Missbrauchs zu überwinden. Wir beten, dass sie durch Gottes Güte vollständig geheilt wird. Während der Schulzeit steht sie immer früh auf. Sie lernt sehr gut und hilft ihren Mitschülern bei den Schulaufgaben. Ihre Anstrengung hat sich

ausgezahlt, denn am Schulfest erhielt sie gleich zwei begehrte Auszeichnung: „Eager Beaver Award & With High Honors“. Herzlichen Glückwunsch, Jasmine!

**Carina, Jasmine (links)
und Jared (unten)**



Carina war 7 Jahre alt, als sie und ihre drei Geschwister im Dezember 2020 bei uns zur vorübergehenden Unterbringung aufgenommen wurden. Alle vier Geschwister wurden in der Schule angemeldet. Carina entwickelte sich prächtig und versucht immer zu schlichten, wenn sich die Kinder im Waisenhaus streiten. Ohne dass man es ihr sagen muss, erledigt sie anstehende Hausarbeiten und ist sehr verantwortungsbewusst. Carina lernte auch eifrig, und am Ende des Schuljahres erhielt sie eine Auszeichnung für ihre schulischen Leistungen, den „Most Diligent Award“. Herzlichen Glückwunsch, Carina!

Jared war ebenfalls 6 Jahre alt, als er und sein Geschwisterchen im Januar 2023 im Waisenhaus zur vorübergehenden Unterbringung aufgenommen wurden. Er schien aktiv und fröhlich zu sein, deshalb schickten wir ihn sofort in die Vorschule. Mit Hilfe der Betreuer, der Sozialarbeiterin und der anderen Kinder schaffte er es, sich in der Vorschule zurechtzufinden und schloss sie mit Bravour ab. Wir sind stolz auf dich, Jared!

Anmerkung: Zum Schutz wurden die Namen der Kinder geändert. Wer gerne ein Kind unterstützen möchte, melde sich bitte im PMA Büro für weitere Informationen. Mit monatlich 50,- € können Sie die Schulgebühren übernehmen, mit 100,- € die Verpflegung, und mit 200,- € den Aufenthalt im Waisenhaus.



Hebräischkurs, Einweihungsfeier, Wasserprojekt

von Pastor Marty Jonee Lumigis, Leiter Philippinen

Manche nehmen an, dass unsere Dorfpastoren (oft einfache Fischer) auf den abgelegenen Polillo-Inseln wenig über Theologie Bescheid wissen. Dem ist aber nicht so! Ich treffe mich regelmäßig zu Schulungen mit ihnen. Vor kurzem konnten wir sogar einen Grundkurs in Hebräisch anbieten. Amor Lumawan, eine ehemalige PMA-Praktikantin und Klassenkameradin in der Bibelschule, arbeitet jetzt mit den Wycliff Bibelübersetzern. Diese haben als Team die Bibel in „Subanon“, eine Stammsprache der Ureinwohner im Süden der Philippinen, übersetzt. Amor hat in Israel Hebräisch studiert und bot mir an, den Inselepastoren einen Hebräisch-Grundkurs zu geben. Sie erzählte mir, dass sie von der Patnanungan-Bucht träumte, in der sie während ihres Praktikums war. Daraufhin verspürte sie das Bedürfnis, den Pastoren auf den Inseln zu helfen. So reiste sie auf die



Polillo Inseln und unterrichtete 11 Pastoren in einem 10-tägigen Grundkurs in Hebräisch. Am Anfang hatten wir alle Schwierigkeiten, aber unsere Lehrerin war geduldig und half uns, etwas in die hebräische Sprache einzutauchen. Sie brachte uns nicht nur die Sprache selbst bei, sondern auch einige hebräische Lieder. Dann forderte sie uns auf, im Unterricht Hebräisch zu sprechen. Sie lehrte uns, biblische Geschichten aus jüdischer Perspektive zu lesen und bekannte historische Orte der Bibel zu verstehen. Es war für uns alle aufschlussreich, das Wort Gottes in seiner ursprünglichen Form und Kultur neu kennen zu lernen. Die Mühen haben sich gelohnt, denn 9 von uns haben das Examen geschafft und den Kurs erfolgreich abgeschlossen.



Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Einweihung des Gemeindehauses in Busdak, einem Dorf mit ca. 70 Familien. Die Bauarbeiten begannen Ende Dezember 2022, nachdem ein Taifun das Dorf Busdak wieder mal zerstörte. Das Wetter verzögerte den angestrebten Fertigstellungstermin, aber wir danken dem Herrn, dass alles, was für das Projekt benötigt wurde, zur Verfügung stand. Am 21. Mai 2023 weihten wir das Gebäude ein. Pastor Mario Caunca und seine Frau Nemia bereiteten mit der kleinen Gemeinde die Feierlichkeiten vor. Geschwister aus Catmon, Kilogan, Guinayayan und Poblacion Patnanungan reisten an, um mit uns Gott zu loben, zu singen und zu feiern. Der stellvertretende Bürgermeister von Patnanungan sprach ein herzliches Grußwort und ich hatte das Privileg, eine Widmungsbotschaft aus 1.Könige 8, 54-63 zu halten. Wie bei der Einweihung des Tempels durch König Salomo ermutigte ich die Besucher, Gott zu danken, um seine Führung zu bitten, Gott unter den Völkern bekannt zu machen und mit ungeteiltem Herzen dem Herrn zu folgen. Die Feier endete mit einem leckeren Abendessen. Das ganze Dorf erlebte einen großartigen Tag. Auch die Menschen, die nicht zur Gemeinde gehören, waren voller Begeisterung dabei und freuen sich, dass es nun ein Gebäude gibt, das ihnen bei Taifunen sicheren Schutz bieten kann.

Trinkwasserprojekt: Noch gibt es kaum eine Strom- und Wasserversorgung in Busdak. Wasser muss aus kleinen Brunnen mühevoll geschöpft werden. Oft ist das Wasser im Dorf brackig und durch Fäkalien verunreinigt. Nun haben unsere Mitarbeiter entdeckt, dass der Brunnen neben dem Gemeindehaus sauberes Trinkwasser hat, da er auf einem kleinen Hügel liegt. Dieses Wasser möchten sie nun allen zugänglich machen. Das Wasser soll mithilfe der Filteranlagen aus Deutschland und durch die Schwerkraft in alle Hütten und Häuser fließen. Dafür müssen PVC-Rohre im ganzen Dorf verlegt werden. Die Dorfgemeinschaft ist begeistert und alle wären bereit, eine kleine Gebühr für die Wasserversorgung zu entrichten, um das System langfristig instand halten zu können. Nun suchen wir nach einer Anschubfinanzierung von ca. 50.000,- €. Dieses Projekt wird die gesamte Gemeinde mit sicherem Trinkwasser versorgen, und die Übertragung von Amöben und Cholera, insbesondere bei Kindern, auf ein Minimum reduzieren.

Ein Kommen und ein Gehen

von Rachel und Brock Welge, Teamleiter Palau

Hallo und Auf Wiedersehen, immer und immer wieder! Palau war in den letzten Monaten Dreh- und Angelpunkt für Menschen, die kamen und gingen. Wir hatten die Gelegenheit, viele willkommen zu heißen und andere zu verabschieden.

Im Mai hatten wir das Vorrecht, ein erstes Kurzzeit-Missionsteam von Missionary Maintenance Services (Missionarische Wartungsdienste) aus Ohio zu empfangen. Sie kamen, um bei der Aufrüstung der Avionik unserer Flugzeuge in Palau zu helfen. Geplant war ein fünfwöchiger Aufenthalt, aber wegen des Taifuns Mawar in Guam verzögerte sich ihr Rückflug um weitere zwei Wochen. So konnten sie ein Flugzeug fertigstellen und mit einem anderen bereits beginnen. Kurz nachdem das erste Wartungsteam abgereist war, kam ein zweites nach Palau, um die Avionik-Umrüstungen fortzusetzen. Wir danken dem Herrn für die professionelle Arbeit, die diese Teams geleistet haben.



Noch während das zweite Team hart arbeitete und großartige Erfolge an unserem Flugzeug vollbrachte, schickten wir Stephen und Monet Newton zu einer neuen Aufgabe, der Neugründung des PMA Flugdienstes auf den Philippinen! Sie waren seit unserer Ankunft 2019 in Palau, und wir werden sie sehr vermissen. Nach der Verabschiedung der Newtons verabschiedeten wir auch das zweite Kurzzeitteam. Sie beendeten die Aufrüstung der Avionik der zweiten Cessna und begannen, eine der Queen Airs zu warten. Außerdem halfen sie unseren Männern auf ihrer Männerfreizeit in Angaur beim Bau eines Baumhauses für unsere Kinderbibelstunde dort. Ihre dienstbereiten Herzen, gesunde Rücken und ihr bautechnisches Geschick waren hervorragend. Es begeistert mich zu sehen, wie viele Kinder dort auf Angaur durch unsere Pilotin Melody das Evangelium hören.



Dann begrüßten wir einen „neuen“ Vollzeitpiloten, Paul Ciaramitaro, der nun die King Airs in Yap fliegt. Paul war 2018 im Praktikum auf Palau und ist jetzt auf Drängen von Amos während dessen USA Aufenthaltes wieder zurückgekommen, um in die Bresche zu springen, damit wir nicht den ganzen Flugdienst in Yap einstellen müssen.

Kurz danach waren wir schon wieder am Flughafen, um unseren neuen Piloten aus Deutschland, Jonathan Paulsen, willkommen zu heißen. Jedes Mal, wenn neue Mitarbeiter anreisen, wollen unsere drei Kinder unbedingt mit auf den Flughafen. Jonathan kam um 1:00 Uhr mitten in der Nacht an. Nun ist er seit 6 Wochen bei uns, hat sich sehr gut ins Team und die vielseitige Arbeit hineingefunden, übernimmt die Predigt dienste in Angaur und hat seine erste Flugprüfung auf der Cessna 206 schnell geschafft. Bald wird er weiter nach Yap gehen, um dort Amos zu unterstützen und seine Schulung für die Queen Air zu beginnen.



Jonathan Paulsen schreibt: „*Sehr herzlich wurde ich auf Palau empfangen - Danke, Leute! Wir waren sehr damit beschäftigt, die BN2 Islander durch die jährliche Inspektion zu bringen, damit sie für die gebuchten Flüge nach Yap bereitsteht. So packte ich sofort mit an. Wir sind dankbar, dass wir alle Arbeiten und Inspektionen gerade noch rechtzeitig abschließen konnten.*

Jeden Morgen beginnen wir hier auf Palau mit einer Andacht. Das ist ein wichtiger Moment, um uns auf das auszurichten, wozu wir alle hier sind - unserem Retter und Meister Jesus Christus zu dienen. Zweimal war unser Hangar voll mit Kindern, die hier über die Arbeit von PMA hörten und einen kurzen Rundflug über Koror erlebten. Es war wunderbar, die Begeisterung in ihren Augen zu sehen.“



Jonathan Paulsen auf Palau

Ferienbibelschule auf Zeitreise

von Heidi Collins, Missionarin und Pastor Petrus Haleyalgij, Yap

„Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.“ Hebräer 13:8

In diesem Sommer veranstalteten wir für unsere Kinder eine Ferienbibelschule mit dem Titel „Zeitreise“. Die Kinder reisten rückwärts und vorwärts in der Zeit, um herauszufinden, dass Jesus ewig ist! Im Unterricht lernten sie, wie Jesus die Welt erschaffen hat, wie er am Kreuz für unsere Sünden starb und wie er als König über alles herrschen wird, wenn er wiederkommt. Da die Teilnehmerzahl jedes Jahr gestiegen ist, mussten wir die Kinder in diesem Sommer nun in zwei Gruppen aufteilen, um die Veranstaltung überschaubar zu halten. Zuerst kamen die Kinder von der Südseite der Insel, dann von der Nordseite zu den Programmen. Pastor Petrus und Queentina leiteten das Team, und viele engagierte Jugendliche halfen mit. Die Kinder hatten so viel Spaß bei Aktionsliedern, Bastelarbeiten, Auswendiglernen von Bibelversen, Bibelgeschichten, Spielen und leckeren Snacks! Mit einem gemeinsamen Abschlussgottesdienst mit über 150 Kinder beendeten wir die Ferienbibelschule auf Yap.

Eine Woche später flog Pilot Paul Ciaramitaro Pastor Petrus mit seinem Team auf die Außeninsel Fais, um dort ein weiteres Ferienprogramm durchzuführen. Auch dort hatten wir genügend Helfer aus unserer kleinen Gemeinde. Über 90 Kinder nahmen am Programm teil. Es war für alle eine wunderbare Zeit. Es ist eindrücklich zu sehen, mit welchem Eifer die Kinder zur Ferienbibelschule kommen und Neues lernen wollen. Wir danken den Insulanern und dem Häuptling für ihre freundliche

Unterstützung, die wir erhalten haben. Sie erlaubten uns, die Schule für unser Programm zu nutzen. Wir hatten neben dem Kinderprogramm noch genügend Zeit, um Andachten für die Geschwister der Gemeinde dort in Fais zu halten. Das war für sie eine große Ermutigung.

Bitte beten Sie, dass das Leben der Kinder und ihrer Eltern durch die Kraft und Liebe Jesu für immer verändert wird. Beten Sie, dass die Ferienbibelschule weiterhin Türen für Gottes Wort auf all den Außeninseln öffnet.



Alte Rettungsschirme retten Leben

Seit 50 Jahren wirft PMA über den entlegenen Inseln Mikronesiens Notfall-Medikamente und Lebensmittel für Insulaner ab. Vielen Menschen haben diese Abwürfe das Leben gerettet. Bisher konnten aber nur kleine Päckchen abgeworfen werden, da die zusammengeknöteten Leinentücher nicht viel Gewicht tragen konnten.

(Video: PMA Airdrop in Eurapik von 2015: <http://youtu.be/Ucff8-HqjXg>)



2018 startete PMA Deutschland eine Aktion, um abgelaufene Rettungsschirme von Gleitschirmpiloten eine zweite Chance zu geben. Ca. 40 solcher ‚Retter‘ haben wir erhalten und in den Pazifik verschickt. Dort angekommen, wurden einige Abwurfstest durchgeführt. Seither kommen die Retter erfolgreich zum Einsatz.

2019 erhielten wir von der Küstenwache einen Anruf, dass ein modernes Auslegerkanu 400 Seemeilen nördlich von Yap gekentert und in Seenot geraten ist. Sofort machten wir uns auf den 2 ½ stündigen Flug, um das Boot zu finden und Trinkwasser, Lebensmittel, ein Funkgerät und Leuchtpistolen abzuwerfen, damit die Besatzung die Nacht bis zum Eintreffen eines Rettungsbootes überstehen konnte.

(Video: PMA Sea Search June 2019: <http://youtu.be/vyRYV7msqWs>)



2021 gingen zwei Männer und ein Junge zum Nachtfischen. Beim Tauchgang war der Anker abgerissen. Als die Männer auftauchten, war das Boot mit dem Jungen in der Nacht des Pazifiks verschwunden. Sie selbst konnten nach Yap zurückschwimmen und uns informieren. Um 5.00 Uhr packten wir einige Rettungsschirme mit Hilfsmitteln, überschlugen die Abdrift und starteten zum Such-Flug.

Allen war klar, je länger ein Boot im endlosen Pazifik abtreibt, desto unwahrscheinlicher ist, dass es gefunden wird. 10 Stunden waren bereits verstrichen. Vergeblich suchten wir in 4 Meilen Abständen nach dem Vermissten, bis wir nach 4 Stunden endlich den Jungen im kleinen Alu Boot entdeckten. Am Abend hatte er dann endlich wieder festen Boden unter den Füßen und das Abenteuer gesund überstanden.

Derartige Rettungseinsätze kosten uns viel Geld, denn es gibt keine Versicherungen. Deshalb sind wir dankbar für jede finanzielle Unterstützung, die solche Einsätze möglich machen.

(Video: PMA Sea Search & Rescue 2021: <http://youtu.be/tzIBJ1rJuM0>)



Jetzt suchen wir wieder alte Rettungsschirme, denn die Taifune und Anforderungen in den unendlichen Weiten des Pazifiks werden immer größer – auf der anderen Seite schwellen hier in Deutschland manche Kellerräume mit ausgedienten ‚Rettern‘ mancher Gleitschirmpiloten an. Wer sich von seinem Rettungsschirm für einen guten Zweck trennen möchte, der schicke ihn uns bitte zu. Die ‚Retter‘ werden weder verkauft noch geschäftsmäßig gebraucht, sondern ausschließlich für medizinische und mildtätige Abwürfe eingesetzt. Wir bedanken uns auch für alle Spenden, die diese Hilfsflüge ermöglichen, und freuen uns über jede weitere Unterstützung. Ich selber (Matthias Keppler) bin seit 30 Jahren aktiver Gleitschirmpilot, hier überm Diedamskopf auf Strecke unterwegs.



CPV Pilotenfreizeit in Lachen

von Matthias Keppler, PMA Deutschland

Es ist schon eindrücklich, wenn zu einer Freizeit so manche Teilnehmer weder mit dem Auto, noch mit dem Zug, sondern mit einem Vereinsflieger anreisen.

Gleich neben dem Flugplatz im Campus Lachen erlebten dann ca. 50 Teilnehmer sechs reich gefüllte und gesegnete Tage. Wir waren eine bunt gemischte Gruppe aus Missions- und Privatpiloten, Gleitschirmfliegern, Fluggeräte-Mechanikern, Modellpiloten, Segelfliegern und Flugbegeisterten. Früh morgens trafen wir uns zum „Start in den Tag“ - Gebet für die vielen Missionspiloten weltweit, die mit dem CPV verbunden sind. Nach dem Frühstück hielt ich die Bibelarbeiten, und versuchte den Teilnehmern Gottes missionarischen Auftrag ans Herz zu legen. An den Nachmittagen erlebten wir schöne Aus- und Rundflüge, vor allem konnten angehende Missionspiloten Flugstunden sammeln. Der weiteste Flug dieses Jahr ging zur Zugspitze. Ich selber durfte mit dem ehemaligen PMA-Piloten Igor Zayer einen kurzen Flug machen. Herrlich war's!

An den Abenden hörten wir zahlreiche Geschichten und Berichte von Piloten und Mechanikern der unterschiedlichen Werke in der Missionsfliegerei: **MAF**, **HELI MISSION**, **MERCY AIR**, **PMA**, **ETHNOS 360**, **HELI AMAZONAS**. Ein Wiedersehen gab es auch mit **MAF**-Pilot Jan Klassen und seiner Frau Rebecca, die gerade zur Geburt ihres dritten Kindes in Deutschland sind. 2020 waren die beiden für PMA auf Palau tätig. Bewegend berichteten sie über ihren herausfordernden Flugdienst in Osttimor, einem der ärmsten Länder des Pazifiks.

Ein Highlight war ein Treffen von Verantwortlichen all dieser verschiedenen Missionsflugdienste. Ich freute mich, dass Martin Alber und Elke Rathgeber, beide im PMA-Vorstand, dabei gewesen sind. Wir tauschten uns über Kooperationsmöglichkeiten aus. Gemeinsam wollen wir nun dezentrale Flugstammische und Flying-In Tage zur Rekrutierung und Vernetzung von Piloten organisieren. Auch das gemeinsame CPV Missionsfluggebet, Begleitung von Missionskandidaten und Evangelisation unter Flugpersonal wollen wir angehen. Bitte beten Sie für diese guten Ansätze im gemeinsamen Bau des Reiches Gottes. Und wenn Sie selber Pilot sind oder mit der Fliegerei etwas zu tun haben, werden Sie Teil dieser Bewegung!



Treffen der Missionsflugdienste

Medizinische Hilfe aus Deutschland

von Lydia Nolte, Kurzeitlerin

„Hallo, mein Name ist Lydia und ich komme aus Aschaffenburg. Ich arbeite auf einer Kinderintensivstation und bin privat immer auf Entdeckungsreisen unterwegs. Bereits als Kind habe ich mich dem Herrn Jesus anvertraut. Mit meinen Eltern war ich oft auf christlichen Freizeiten, wodurch mein Glaube wachsen und reifen konnte. Beruflich war ich nach meiner Ausbildung als Kinderkrankenschwester immer unterwegs, hatte über 10 Jahre einen bundesweiten Arbeitsbereich, wechselte für neue Herausforderungen und Ausbildungen den Arbeitsort und habe dadurch viele Erfahrungen sammeln dürfen. Anfang des Jahres wuchs in mir der Wunsch, ein Praktikum in einer anderen Klinik zu absolvieren, um meinen Horizont zu erweitern. PMA lernte ich über eine ehemalige Missionarin, die auf Pohnpei tätig war, kennen. Seit 2020 stehe ich im Kontakt mit PMA und habe viele Rollstühle und Erste Hilfe Sets für PMA organisiert, die bereits in den Pazifikraum verschifft wurden. Anfang Juni fragte ich nun bei PMA an, ob ich im Waisenhaus, in der medizinischen Versorgung oder bei anderen Tätigkeiten helfen kann. Mein Arbeitgeber gab mir Mitte August die Freigabe, und so konnte die Planung beginnen. Für Gott unterwegs sein - ich bin gespannt, was auf mich zukommt!“



Folgende Einsätze haben wir mit Lydia geplant: Anfang Oktober wird Lydia ein Team von Augen- und Zahnärzten bei einem medizinischen Einsatz auf den Polillo Inseln (Patnanungan, Busdak und Calutcot) unterstützen. Dann wird Lydia zwei große Kisten mit medizinischen Geräten und Medikamenten, die wir aus Deutschland nach Manila verschifft haben, klassifizieren, übersetzen und auf unsere Healtikas verteilen und in örtlichen Kliniken mitarbeiten. Unsere Mitarbeiterinnen vor Ort (Amor, Mercy und Fretzel) freuen sich schon, Lydia zu den missionarischen Kinderstunden und zur Vorschule mitzunehmen. Danach wird Lydia im Waisenhaus aushelfen, bevor sie nach Palau weiterreist, um dort in der Gemeinde mitzuarbeiten und bei Medevacs zu assistieren. Bitte begleiten Sie Lydia Nolte im Gebet bei ihrem 7-wöchigen Einsatz vom 3. 10. – 17.11. 2023 im Pazifik.



Politischer Krieg im Pazifik

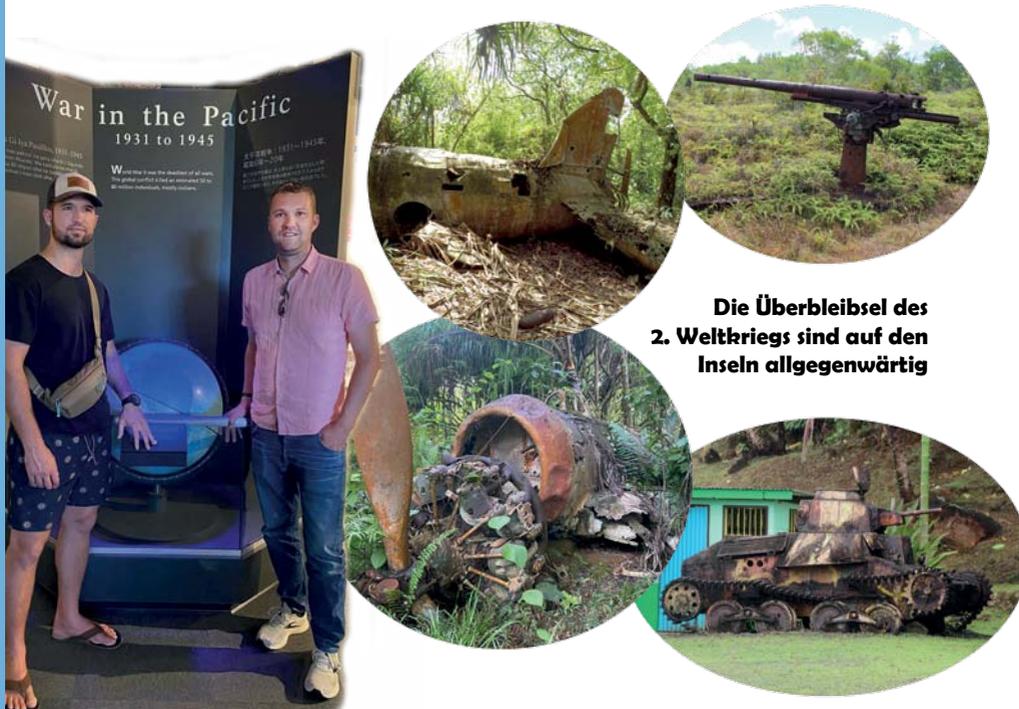
aus Pazifik aktuell, Nr. 133



Nach Schätzungen von Forschern werden jedes Jahr ca. 20 Insulaner im Pazifik verletzt oder von einer amerikanischen oder japanischen Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg getötet. Seit 2011 hat geschultes Personal in 1.200 UXO-Einsätzen knapp 30.000 nicht explodierte Bomben gefunden und zerstört. Jetzt sind die Inseln schon wieder ein geopolitischer Spielball im Wettbewerb um Einflussnahme und Loyalitäten. Die „große Politik“ geht an vielen Insulaner vorbei. Sie haben andere Probleme mit Katastrophen, Klimawandel, Korruption, Kirche (Mormonen-Tempel) und Krankheiten.



Scheinbar bereitet sich China auf einen Krieg in Taiwan vor. Pazifische Botschafter, die zu Taiwan stehen, werden aus dem Amt gejagt. Mit neuen Insel-Botschaften wird massiv chinesische Präsenz gezeigt. Der abgewählte Präsident von FSM David Panuelo sagte zum Ende seiner Amtszeit: „China führt einen politischen Krieg im Pazifik!“ FSM-Beamten werden bestochen oder bedroht. Auch er wurde massiv unter Druck gesetzt, um u.a. chinesische Impfstoffe zuzulassen und ein Handels- und Sicherheitsabkommen zu unterzeichnen. Er aber warnte die Pazifikregion vor diesen lukrativen Köderverträgen, die die Demokratie untergraben würden. Nur die Salomonen und Kiribati haben bisher einen Pakt mit Peking unterzeichnet. Als Antwort darauf zieht sich die USA nicht wie angekündigt 2024 gänzlich zurück, sondern rüstet auf. Sie haben neue Finanzmittel in Milliardenhöhe (7,1 Mrd. für die Marshall Inseln, FSM und Palau) für den Zeitraum von 2024-2044 angekündigt, um den Einfluss Chinas einzugrenzen. Die meisten Gelder gehen jedoch in die US-Militärpräsenz im Indopazifik. Allein 2021 flossen 3 Mrd. Dollar nach Guam. Zusätzlich gibt Guam selbst 46,6% seines BIPs für Verteidigung aus. Über 30 % der Inselfläche Guams verfügt das Militär, dass mit 5000 neuen Marines massiv aufgestockt wird.



Die Überbleibsel des 2. Weltkriegs sind auf den Inseln allgegenwärtig

In all diesen Spannungen berichtet Sylvia Kalau aus Pohnpei, dem Regierungssitz von FSM, Ermutigendes: „Ein Ältester unserer Gemeinde traf sich mit dem im Mai neu gewählten Präsident Wesley W. Simina (rechts) und seinem Vize Aren Palik (links). Er ermutigte sie, Gott an die erste Stelle zu setzen, damit sie die Inselnationen mit Weisheit regieren können, und schenkte ihnen eine Studienbibel. Nun werden die Regierungssitzungen mit Gebet eröffnet.“ Bitte beten Sie, dass wir als PMA Mitarbeiter weiterhin einen guten Einfluss auf die Regierung ausüben können!



Liederbücher für Pohnpei

von Sabine Musselwhite, Missionarin Pohnpei



Die Druckerei „Good News Press“ ist ein Arbeitsfeld bei PMA, an dem ich mitarbeite. Wir verkaufen Bibeln in der Landessprache, die oft außerhalb der Insel gedruckt wurden, und verkaufen sie in Pohnpei weiter. Der letzte Stapel Bibeln wurde vor vielen Jahren in Korea gedruckt, aber die koreanischen Druckereien nehmen aus wirtschaftlichen Gründen keine Aufträge unter 3000 Stück mehr an. Da der Verantwortliche unserer Druckerei, Ray Ray, auch Pastor in einer Gemeinde in Pohnpei ist, hörte er, dass immer öfter Menschen nach Gesangbüchern fragen, die leider in kleiner Stückzahl nicht erhältlich sind. Nun haben sie uns gebeten, in der Druckerei einfache Gesangbücher zu drucken. Wir haben darüber beraten, und ein neues Projekt war geboren.

Ich begann, knapp 400 Lieder zu sammeln und ein Lied pro Seite in Schriftgröße 16 zu erstellen. Es sollte ein Liederbuch ohne Noten, aber in Großdruck entstehen, denn viele Pohnpesen haben nicht einmal einfache Lesebrillen. Nachdem ich alle Lieder in einer Datei zusammengestellt hatte, traf ich mich mit Ersihda, der Schwester unseres Druckers. In vielen Nachmittagssitzungen lasen wir jedes einzelne Lied Korrektur und überprüften die Rechtschreibung. Ein angenehmer Nebeneffekt war, dass zwischen Ersihda und mir eine wirklich nette, zunächst berufliche, dann aber auch eine persönliche Freundschaft entstand. In den Pausen sprachen wir über unsere Familien, unsere persönlichen Vorlieben und unsere Weltanschauungen. Ich merkte, wie Ersihda, die noch nicht viel Erfahrung mit Ausländern hatte, langsam ihre Schüchternheit verlor. Als wir endlich mit der Zusammenstellung fertig waren, lud sie mich zu einer Feier in ihre Gemeinde ein und stellte mich einigen ihrer Freunde vor. Ich danke dem Herrn für diese wunderbare Gelegenheit, eine neue einheimische Freundin zu gewinnen.

Das Liederbuch geht gerade durch die letzte Rechtschreibprüfung. Unser Ziel ist, es noch vor Weihnachten zu drucken. Da es in unserer Druckerei erstellt wird, können wir je nach Bedarf drucken und etwa 50 Stück auf einmal fertigstellen. So müssen wir nicht im Voraus so viel Geld investieren, als wenn wir 3000 Stück im Ausland bestellen müssten. Auf diese Weise hat unsere kleine Druckerei eine weitere Möglichkeit, den Insulanern mit Gottes Wort zu dienen.

Die „Good-News-Press“ auf Pohnpei



Informationen zu PMA

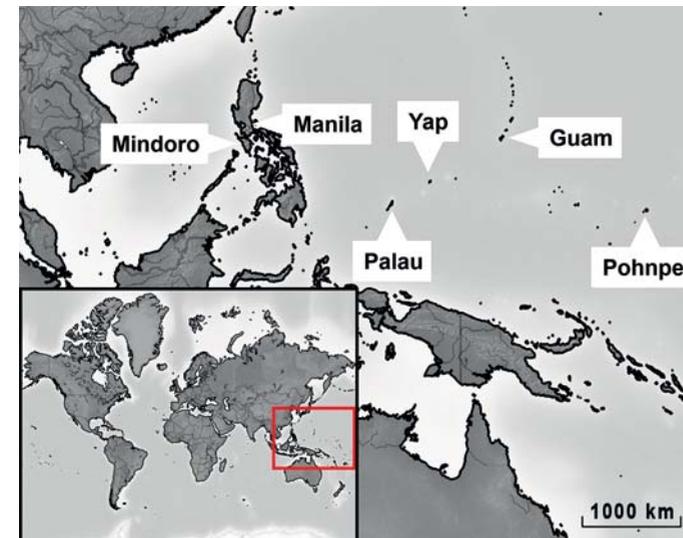
PMA, der Missionsflugdienst im Pazifik setzt sich seit 50 Jahren für die Menschen des Pazifiks ein. Es fasziniert uns nicht nur die unbeschreibliche Schönheit der vielen kleinen mikronesischen und philippinischen Inseln und Atolle, sondern es bewegt uns die geistliche Not, Krankheit und Armut auf diesen abgelegenen Inseln. PMA Flugzeuge überwinden die Weiten des Pazifiks und verbinden die Inseln. Wir fliegen Rettungseinsätze, werfen Lebensmittel und Medikamenten ab. Mit unserem Klinikboot „Sea Haven“ erreichen wir Inseln und Atolle ohne Landebahnen, und helfen beim Wiederaufbau nach den zunehmenden Tropen- und Lebensstürmen. An Bord bieten wir kostenlose Zahn- und Augenoperationen an. Unser Waisenhaus nimmt verlassene Kinder auf und hilft ihnen, eine liebevolle Familie zu finden. Mit unserem Cross Radio, Predigten und der Druckerei verbreiten wir die frohe Botschaft und gründen dort Gemeinden, wo Insulaner Jesus Christus in ihr Leben aufnehmen. PMA steht für eine christuszentrierte, nachhaltige und partnerschaftliche Entwicklungs-Zusammenarbeit. Projekte und Ziele werden vor allem mit unseren 40 lokalen Mitarbeitern des Globalen Südens und einigen westlichen Fachleuten erreicht. PMA ist den Behörden und Häuptlingen im Pazifik ein willkommener Partner geworden.

PMA finanziert sich vor allem durch Spenden aus dem weltweiten Freundeskreis. PMA Deutschland e.V. ist wegen Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke nach § 5. Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit:

Evangelische Bank EG IBAN DE37 5206 0410 0000 5069 40
 PMA Switzerland (Bund, Kanton, Gemeinde) hat gemäß Entscheid der Kantonalen Taxationskommission BL vom 25. April 2000 eine Steuerbefreiung:
 PostFinance AG IBAN CH43 0900 0000 4070 5492 5

Einsatzgebiete:

- Mikronesien (FSM), Republik Palau, Guam
- Philippinen (Manila, Polillo-Inseln, Mindoro)
- Deutschland, Schweiz, USA (Förderung)





Wir sagen „DANKE“! von Michael und Samuel Lange, PMA Deutschland

Über viele Jahre hinweg ist PMA reich beschenkt und gesegnet worden. Durch viele Gebete, finanzielle Unterstützung und durch all die Sachspenden, die im Laufe der Jahre für die PMA bei uns eingegangen sind.

Viele treue „Sammler“ haben uns immer wieder mit kleinen und großen Paketen überrascht. So haben wir unter anderem ungezählte Kartons mit Briefmarken, alten Kabeln, Tintenpatronen und Tonern, tausende Brillen, Münzen, Computerspielen, Film-DVDs, Modelleisenbahnzubehör, Musik-CDs, Handys, Laptops & Computer, Fotoapparate, Silberbesteck, Schmuck, Zahngold und sogar eine ganze PKW-Ladung Schallplatten für die Mission gesichtet, sortiert, teilweise repariert und dann für die Missionsarbeit weiterverkauft. Vieles, was nicht mehr als Gebrauchtware verkäuflich war, wurde (wo nötig) zerlegt, sortiert und an Recyclingunternehmen als Rohstoff weiterverkauft. Über die Jahre konnte so durch den Erlös die Missionsarbeit mit vielen tausend Euro unterstützt werden. Dafür möchten wir Euch, den treuen „Sammlern“, an dieser Stelle ganz herzlich danken!

Leider haben sich die Rahmenbedingungen nach und nach verändert. Durch Streaming-Anbieter und Abos ist die Nachfrage nach CDs und DVDs kaum noch vorhanden. Moderne Smartphones sind meistens an Accounts der ehemaligen Besitzer gekoppelt und lassen sich dadurch nicht mehr entsperren/löschen, reparieren und weiterverkaufen. Und bekam man früher zumindest noch gute Rohstoffpreise für defekte oder alte Handys, bezahlt heute aufgrund des hohen Angebots kaum noch jemand etwas dafür. Ähnlich ist es in fast allen Bereichen beim Rohstoffankauf. Die „besonders guten Ankaufskonditionen als Unterstützung für die Missionsarbeit“ gibt es in Zeiten wirtschaftlicher Krisen nicht mehr. Auch der private Gebrauchtwarenhandel wird durch neue gesetzliche Regelungen strenger kontrolliert und sehr schnell wird man vom Finanzamt als gewerblicher Händler eingestuft.

Die Sachspenden sind und waren für uns immer ein Stück „Herzblutarbeit“ für die Mission. Trotzdem haben wir in den letzten 2 Jahren bemerkt, dass viele Dinge aus unseren Sammelboxen trotz ehrenamtlichem Engagement kaum noch Erlöse erwirtschaften. Deshalb haben wir nach langem Überlegen beschlossen, die Sachspendenarbeit zum Jahresende 2023 in großen Teilen einzustellen. Zukünftig bitte nur noch **Briefmarken, Münzen sowie Silber- und Goldspenden** (Besteck, Schmuck, Zahngold...) an unsere Sammelstelle in Kraichtal schicken.



PMA unterstützt die ganzheitliche Missionsarbeit auf vielen kleinen Inseln in Mikronesien und den Philippinen, die über Tausende von Kilometer verstreut sind. Dies erfordert außergewöhnliche Transport- und Spendemittel

- ### Unsere Aufgabengebiete
- Personen- und Rettungsflyge mit 8 Flugzeugen
 - Klinikboot „Sea Haven“ mit Zahn- und Augenklinik
 - Kirchliche und medizinische Dienste
 - Kinder- und Jugendförderung, Seminare, Freizeiten
 - Druckerei, Studio und Radiostation
 - Kindergärten und Waisenhaus



Wenn Sie einen Überweisungsträger für die Schweiz benötigen, dann schreiben Sie bitte an:
PMA Switzerland
Rosenstraße 12
4416 Bubendorf / BL

Euro-Überweisung

Angaben zum Begünstigten: **Name** *Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)*
P M A D e u t s c h l a n d e . V .
IBAN **DE37 5206 0410 0000 5069 40**
BIC des Kreditinstituts *(8 oder 11 Stellen)*
GENODEF1E K1

Herzlichen Dank für Ihre Spende

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - *(nur für Begünstigten)*

noch Verwendungszweck *(Insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)*

Angaben zum Kontoinhaber: **Name, Vorname/Firma, Ort** *(max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)*

IBAN

D E

Betrag: Euro, Cent

S P E N D E

Datum

Unterschrift(en)

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EMR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!
Entgeltfreie Auskunft unter 0800-1234 111

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger
PMA Deutschland e.V.
IBAN DE37 5206 0410 0000 5069 40
Evang. Kreditgenossenschaft eG, Kassel
abzugsfähige Spende
EUR

PMA Deutschland e.V. ist wegen Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bruchsal, Steuer-Nr. 69042/07323, vom 1. Oktober 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.
PMA Deutschland bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke verwendet wird.

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts:

Freundestreffen Lachen / Speyerdorf

Wir möchten Sie zu unserem nächsten PMA Freundestreffen vom 20.-22.10.2023 auf den Campus Lachen, Flugplatzstraße 91-99, 67435 Lachen /Speyerdorf einladen. Sie werden wieder ein attraktives Programm mit vielen spannenden Infos aus dem Pazifik erleben. Einige Piloten werden bei gutem Wetter am Samstagnachmittag mit kleinen Flugzeugen anreisen, um günstige Rundflüge über das herrliche Rheintal zu ermöglichen. Auch der Missions-Gottesdienst am Sonntagmorgen um 10:00 Uhr bietet sich für einen Tagesausflug an. Bitte melden Sie sich zügig unter info@pmadeutschland.de an, wir haben nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen.

